



Der Freiwillige Seenot-Dienst (FSD) in Kürze

Der Freiwillige Seenot-Dienst versteht sich als Bürgerinitiative von Wassersportlern, die sich die Aufgabe gestellt haben, freiwillig, ehrenamtlich und uneigennützig in Not geratenen Wassersportlern auf den bayerischen Seen zu helfen, sowie während der Ausübung ihres Wassersports besonders wachsam zu sein.

Der Gedanke für den Freiwilligen Seenot Dienst hat seinen Ursprung schon in **1963**, als die Wasserrettung auf den bayerischen Seen noch sehr in den Anfängen steckte. Die damaligen Gründungsmitglieder um unseren Wolf Klemm, 6 engagierte Schiffsführer von Segelbooten auf dem Chiemsee, fragten sich nach einem Notfall, ob eine Hilfeleistung mit **eigenen** Booten nicht auch, wie bei den anderen Wasserrettungsorganisationen, möglich und sinnvoll sein könnte.

Diese Gruppe wird **1964** in die DLRG aufgenommen und ab **1965** als "eigenständige Einsatzgruppe FSD" in der DLRG geführt.

Weitgehend aufgrund einer anderen Einsatzphilosophie, nämlich mitten aus dem Wassersportgeschehen heraus und nicht von festen Stützpunkten aus zu agieren, machte sich der Freiwillige Seenot-Dienst **1974** als eingetragener Verein selbständig und gliederte sich wieder aus der DLRG aus. Bereits **1975** wurde dem Freiwilligen Seenot-Dienst e.V. vom zuständigen Finanzamt, im Sinne des Körperschaftssteuergesetzes die Gemeinnützigkeit "Zur Förderung der Wasserrettung aus Lebensgefahr" zuerkannt. Zugleich erfolgte durch das Bayerische Staatsministerium des Innern die Anerkennung als Verein "Zur Erfüllung von im Staatsinteresse liegenden Aufgaben des Katastrophenschutzes". **1984** erhielt der FSD die öffentliche Anerkennung als Hilfeleistungsunternehmen im Sinne der RVO durch den Bayerischen Gemeinde-Unfallversicherungs-Verband.

Die FSD-Schiffsführer sind freiwillig, uneigennützig, ehrenamtlich und ohne vorgegebene feste Dienstpläne an Wochentagen, sowie Wochenenden und Feiertagen mit ihren privaten Booten im Wach- und Rettungseinsatz.

Während der Wassersportsaison von Anfang April bis Ende Oktober, vor allem auch außerhalb der Ferienzeiten und unter der Woche bietet der FSD eine ideale Ergänzung zu DLRG und Wasserwacht, die in dieser Zeit üblicherweise nicht auf ihren Wachstationen präsent sind.

Für den Rettungseinsatz steht den Schiffsführern neben der Standardausrüstung ihrer Schiffe eine speziell für die Bergung von im Wasser befindlichen Personen entwickelte Rettungstalje zur Verfügung. Ergänzt wird die Zusatzausrüstung durch einen Rettungskragen mit 40m Schwimmleine und einen Notfall-Rucksack, wie ihn in ähnlicher Form die Rettungsdienste verwenden. Die Einsatzbereitschaft zeigt eine große Dienstflagge an und während des Einsatzes ist das gelbe Blinklicht der Wasserrettungsfahrzeuge weithin sichtbar.

Im Wacheinsatz sind die FSD-Einsatzboote sowohl untereinander, als auch mit der Wasserschutzpolizei über UKW-Seefunk verbunden und können über diesen Weg ggf. zusätzliche Unterstützung anfordern oder für einen Abtransport geretteter Personen zur notwendigen ärztlichen Versorgung an Land die schnelleren Motorboote der DLRG oder Wasserwacht alarmieren. Mit diesen Organisationen arbeitet der FSD freundschaftlich und kooperativ zusammen.

Die FSD-Schiffsführer werden jährlich in ihren Einsatzgebieten, den großen bayerischen Seen und dem Bodensee, in Übungen zur "Rettungstechnischen Seemannschaft" (RTS) geschult. Alle Schiffsführer erhalten alle 2 Jahre Nachschulungen in Erster Hilfe durch einen Sanitätskurs.

Ein Großteil unserer Schiffsführer ist zwischen 40 und 60 Jahre alt und bringt somit die nötige Erfahrung im Wassersportgeschehen mit. Jüngere erwerben die erforderlichen Kenntnisse während der RTS-Übungen. Revierbedingt ist der Anteil der Motorboote am Bodensee deutlich größer, wogegen auf den übrigen bayerischen Seen wegen der dort geltenden Reglementierungen die Segelboote überwiegen.

Der Freiwillige Seenot-Dienst ist derzeit am Ammersee, Brombachsee, Bodensee, Forggensee, Chiemsee und Starnberger See aktiv. Den Tegernsee, Waginger See, Wörthsee und auch die Donau würden wir gerne noch betreuen.

Der Freiwillige Seenot-Dienst freut sich über jeden Bootsführer eines seetüchtigen und kentersicheren Segelbootes ab ca. 7m oder Motorbootes ab ca. 5m, der bereit ist, beim FSD aktives Mitglied zu werden. Auch fördernde Mitglieder sind willkommen.

2015 konnte der FSD sein 50-jähriges Gründungsjubiläum feiern.

Seit den Anfängen im Jahre 1965 hat der Freiwillige Seenot-Dienst **456** Personen aus unmittelbarer Lebensgefahr gerettet und **3200** besondere Hilfeinsätze gefahren.

Im Jahr **2016** wurden an **1758** Einsatztagen auf **50** Booten **10308** Einsatzwachstunden erbracht mit **11** geretteten Personen, **58** besonderen Hilfeleistungen und **36** sonstigen Einsätzen, z.B. Regattaabsicherungen.

Der Freiwillige Seenot-Dienst hat z. Zt. (Stand 31.12.2016) **65** aktive Schiffsführer, **13** Crewmitglieder, **11** Ehrenmitglieder und **44** Fördernde Mitglieder, d.h. insgesamt **133** Mitglieder. Im Wacheinsatz sind 2016 insgesamt **50** Boote (**26** Segelboote und **24** Motorboote): **4** am Ammersee, **24** am Bodensee, **5** am Brombachsee, **8** am Chiemsee, **1** am Forggensee und **8** am Starnberger See.

Der FSD finanziert sich durch die Beiträge seiner Mitglieder, Spenden, Zuwendungen vom bayerischen Staatsministerium des Innern aus dem Katastrophenschutztitel, sowie gelegentlich vom Amtsgericht München aufgrund von Geldzuweisungen für gemeinnützige Vereine oder Organisationen aus Strafsachen.

Wenn Sie mehr über den Freiwilligen Seenot-Dienst e.V. wissen möchten, informieren Sie sich bitte über unseren Internet-Auftritt www.fsd-info.de bzw. gerne auch durch direkte Anfrage beim Vorstand Jens Wieser, Tel.: 089-70066903. Email-Anfragen richten Sie bitte an info@fsd-info.de.

Freiwilliger Seenot-Dienst e.V.
Waldesruhe 6
81377 München
Tel: +49 (89) 700 66 903
Fax: +49 (89) 700 66 913
Internet: www.fsd-info.de

Gemeinnütziger Verein, Sitz München
VRNr.: 8475 AG München
1. Vorsitzender: Jens Wieser
2. Vorsitzender: Peter Dorn
3. Schatzmeister: Hubert Pröllner
e-mail: info@fsd-info.de

Bankverbindung
Kreissparkasse München
BLZ: 702 501 50
Kontonr: 120 410
BIC: BYLADEM1KMS
IBAN: DE44 7025 0150 0000 1204 10